



Weitwandern

Notruf App Bergrettung Tirol



Wege ins Freie.



österreichisches Kuratorium für alpine Sicherheit



Erste Hilfe

- Erste Hilfe Ausrüstung
- Handy mit vollem Akku und Handyladegerät

Notruf

- ☎ 140: Bergrettung – Alpinnotruf
- ☎ 112: Europäischer Notruf (funktioniert mit jedem Handy & in jedem verfügbaren Netz)

Kein Netz?

Ohne Netz und im Funkschatten ist kein Notruf möglich. → Wechsle zu einem besseren Standort und wähle regelmäßig 112. Euro Notruf: Zugang in jedes verfügbare Netz, wenn nach dem Einschalten statt des PIN-Codes 112 eingegeben wird oder mittels SOS-Notruf Funktion.

Unfallmeldung

- Wer meldet / Rückrufnummer?
- Wo genau ist der Unfallort?
- Was ist passiert?
- Wie viele Verletzte?

Notruf App Bergrettung Tirol

Smartphone Nutzer können sich die neue Notruf App der Bergrettung Tirol installieren.

Sie hilft beim Versenden eines Notrufs und übermittelt gleichzeitig den eigenen Standort.

Tourenplanung

- Entspricht die Route/Etappe meinem Können? Bei Gruppen sollte man sich am Schwächsten orientieren
- Ausstiegs-/ Abbruchmöglichkeiten einplanen
- Wetterprognose für die weiteren Tage einholen
- Gleich bei der Tourenplanung überlegen, wo man seinen Proviant wieder auffüllen kann, damit man die Jause nicht mehrere Tage mitschleppen muss

Ausrüstung

- Atmungsaktive Outdoor-Bekleidung, die auch dem Wetter der nächsten Tage entspricht
- Ausreichend Verpflegung für alle Tage (Verfügbarkeit auf den Hütten prüfen)
- Erste-Hilfe-Ausrüstung
- Handy mit vollem Akku und Handyladegerät
- Wanderkarte und Führerliteratur
- Sonnenschutz (Sonnenbrille, Sonnencreme und Kappe)

- Übernachtungsutensilien, Hüttenschlafsack, etc.
- Regenschutz
- Bargeld

Tipps und Hinweise

- Laufende Orientierung
- Bei der Planung ist zu Beachten, dass der Körper nicht jeden Tag Höchstleistungen erbringen kann, Belastung langsam steigern und nicht gleich mit der Königsetappe beginnen
- Flip Flops oder andere bequeme Schuhe mitnehmen, nach einem ganzen Wandertag ist es ein Hochgenuss die Füße von den Wanderschuhen zu befreien, oft sind Wanderschuhe in den Schlafbereichen der Hütten zudem tabu
- Exit-Strategien einplanen: Wo kann die Tour schnellstmöglich abgebrochen werden?
- Wetter: Auskunft bei Hüttenwirten einholen, diese kennen die lokalen Begebenheiten und wissen über die Entwicklung Bescheid, lieber eine Tour vorzeitig abbrechen als im Hochgebirge in einen Wettersturz zu kommen
- Alpine Gefahren beachten
- Ausrüstung: Biwaksack, Knirps, Wanderstöcke, Mütze und Handschuhe



Bergwegklassifizierung

	Technische Schwierigkeit	Anforderung an den Wanderer
Wanderweg	<ul style="list-style-type: none"> • allgemein zugängliche Gehstrecke • breite Anlage mit geringen Steigungen/Gefällen 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Bergerfahrung und Bergausrüstung notwendig
Roter Bergweg	<ul style="list-style-type: none"> • mittelschwierig, überwiegend schmal, oft steil • kurze versicherte Geh- und Kletterpassagen möglich 	<ul style="list-style-type: none"> • alpine Erfahrung notwendig • entsprechende körperliche Verfassung • trittsicher • Mindestbergausrüstung
Schwarzer Bergweg	<ul style="list-style-type: none"> • schwierig, schmal, fast zur Gänze sehr steil, oft ausgesetzt • längere versicherte Kletterpassagen 	<ul style="list-style-type: none"> • gute alpine Erfahrung • konditionsstark • absolut trittsicher und schwindelfrei • entsprechende Bergausrüstung
Alpine Route	<ul style="list-style-type: none"> • sehr schwierig • hochalpines Gelände, teilweise nicht markiert und ausgesetzte Steige • ungesicherte Geh- und Kletterpassagen 	<ul style="list-style-type: none"> • absolute Trittsicherheit, schwindelfrei, konditionsstark • entsprechende Bergausrüstung • ausgezeichnetes Orientierungsvermögen